

Vorwort der Präsidentin der PDV	9
Vorwort des Leiters des Projektes und des Beirates	11
I. Einleitung	15
II. Bedeutung der Privatdozierenden in Lehre, Forschung, Dienstleistungen und Governance der UZH	21
Kurzer Abriss der Geschichte von Habilitation, Privatdozentur und ihren Alternativen	21
Freie und kanonisierte Lehre in der Vormoderne	21
«Pflanzschule» und «Fegefeuer» des Humboldt'schen Modells	22
Privatdozentur in Demokratie und Diktatur	30
Gescheiterte «Verschrottung» in Deutschland und Krise der «angelsächsischen» Alternative	33
Entwicklung der Habilitation an der Universität Zürich	38
Wandel, Konstanten und Probleme des Habilitationssystems	38
Entwicklung der Habilitationen und der Habilitierten	54
Status und Mitbestimmungsrechte der PD und TP	58
Ein privater Fremdkörper an der öffentlichen Universität?	58
«Ständische» Mitbestimmung in der «Ordinarienuniversität»	65
Die Vereinigung der PD – Gewerkschaft, Selbsthilfeorganisation oder Zunft?	77
Lehre, Forschung und Dienstleistungen	88
Anteil am Lehrkörper und Bereicherung des Lehrangebots	88
Anteil an Forschung und Dienstleistungen	94
«Schliesslich kann man ja nicht erwarten, dass einer um der Wissenschaft willen verhungert ...»: Zankapfel Entschädigung	98
Die Ära der Kollegengelder und Gratifikationen 1833–1899	99
Erste Enteignung der PD zur Jahrhundertwende und Ära der Lehraufträge 1899–2017	103

Bedeutung von Mittelbaustellen, Assistenzprofessuren und Drittmittelforschung	114
Reform der Lehrentschädigung und zweite Enteignung der PD 2013–2020	120
«... so berechtigt, wie die Sehnsucht der Puppe, Schmetterling zu werden»: Zankapfel Titularprofessur	123
III. PD-Typen	131
«Interne»: Oberer Mittelbau und administratives Kader der UZH	132
Kader von Spitälern, Forschungs- und Kulturinstitutionen	133
Dozierende der ETH und anderer Hochschulen	138
Schul- und Pfarrdienst, Gerichte und öffentliche Verwaltung	139
Tätigkeit in privatwirtschaftlichen Organisationen und Unternehmen	142
Selbständige und unternehmerisch Tätige	143
Wissenschaftliches Prekariat	146
IV. PD-Geschichten	147
«Gäbe es die Privatdozierenden nicht, blieben wesentliche Aspekte des Wirklichen ohne wissenschaftliche Aufmerksamkeit»: Etablierung neuer Fachbereiche und Institute	147
Von A wie Anglistik bis Z wie Zahnmedizin: PD als Vorläufer und Gründungsfiguren bei der Etablierung neuer Fächer	149
«... gewissermassen sein eigener Vorgesetzter»: Oscar Wettstein begründet nebenbei die Zürcher Medienwissenschaften	153
Soziologie im doppelten Exil	158
«... was Hedi ihnen vorgesungen»: Eine Zürcher Privatdozentin begründet im frühen Kalten Krieg die schweizerische Strahlenbiologie	164
Forschungsinfrastrukturen, Kompetenzzentren, Weiterbildungsstätten	170
Pionierforschungen, Standardwerke, Bestseller, Erfindungen: Beispiele herausragender Forschungs- und Wissenstransferleistungen	173
Ein Tour d'Horizon durch Fächer und Wissensgebiete	173
Im Zeichen des technischen Fortschritts: Erfindungen	180
C. G. Jung begründet die Analytische Psychologie	182
Von der Titularprofessur zum Nobelpreis: Karl Alex Müller und die Hochtemperatursupraleitung	185

Schattenseiten der Forschung: Zürcher Professoren und PD und der «wissenschaftliche Rassismus»	187
Biologismus als humanwissenschaftliches Paradigma	187
Rassenanthropologie und Eugenik an der Universität Zürich	189
Ernst Hanharts Weg vom «Rassenhygieniker» zum «Begründer der medizinischen Genetik»	195
Suche nach Wissen und Bodenschätzen: Expeditionen in aller Welt	199
«... während ich hier das grösste Schlaraffenleben führe»: Ludwig Horners früher Forschertod auf Sumatra	199
Quer durch die «Eiswüste»: Zürcher PD erforschen Grönland	202
Geologischer Weltenbummel statt Zürcher Elfenbeinturm: Arnold Heims Forschungsreisen und Erdöl-Explorationen	211
Leistungen in Politik, Wirtschaft, Kultur	218
PD in Bundesrat, Kantonsregierung, Bundesversammlung, Diplomatie	218
Wirtschaftsführer, Schriftsteller, Aktivisten, Funktionäre	224
«Genosse Privatdozent»: Robert Seidels Aufstieg vom Webergesellen zum PD beider Hochschulen	231
Weibliche Privatdozentur als Politikum und Mangelware	237
Die Universität Zürich als widerwillige Vorreiterin des Frauenstudiums – und der weiblichen Habilitation	237
Vom Katheder zur Chaiselongue: Leben und Nachleben der ersten Privatdozentin Emilie Kempin-Spyri	244
Fast an einer Hand abzuzählen: Privatdozentinnen und Titularprofessorinnen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts	254
Langsamer Take-off im Zeitalter des Kalten Krieges	266
Aufschwung der weiblichen Habilitationen um die Jahrtausendwende	269
«... in Anbetracht der Förderung, welche die Universität in früheren Jahrzehnten durch Ausländer, namentlich Emigranten, erfahren hat»: Privatdozentur und Exil	272
Gemeinsame Wurzeln: 1830er-Flüchtlinge an der Universität Zürich	272
Folgen des «Völkerfrühlings» 1848: Privatdozentur als Willkommenskultur?	275
Emigranten aus dem Russländischen Zarenreich	280
«Wir sind ein kleines Land und können natürlich nicht alle Flüchtlinge aus Deutschland bei uns aufnehmen ...»: Die Zeit von Nationalsozialismus und Zweitem Weltkrieg	287
Zürich einfach: Ostflüchtlinge im Kalten Krieg	301

Skandale und Affären	308
Ein Orientalistik-PD stürzt die Kantonsregierung und endet als Wechselfälscher	309
Lehrfreiheit, Klassenkämpfe, männliche Ehre: Der «Fall Goldstein»	314
Weltpolitik und Mesalliance: Titularprofessor Fueter wird weggemobbt	318
Urologie und Germanophilie: Richard Allemann und die «Eingabe der 200»	324
Porträts des Autors und der Mitglieder des Beirats	331
Autor	331
Mitglieder des Beirats	332
Theologische Fakultät	332
Rechtswissenschaftliche Fakultät	332
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	333
Medizinische Fakultät	334
Vetsuisse-Fakultät	334
Philosophische Fakultät	335
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	336
Anhänge und Verzeichnisse	337
Verzeichnis der PD/TP 1833 bis 2021	337
Theologische Fakultät	337
Rechtswissenschaftliche Fakultät	339
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	345
Medizinische Fakultät	347
Vetsuisse-Fakultät	386
Philosophische Fakultät	390
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	406
Archive	416
Edierte Quellen und Sekundärliteratur	416